

Informationsveranstaltung für die Erziehungsberechtigten zum Übertritt an die weiterführenden Schulen

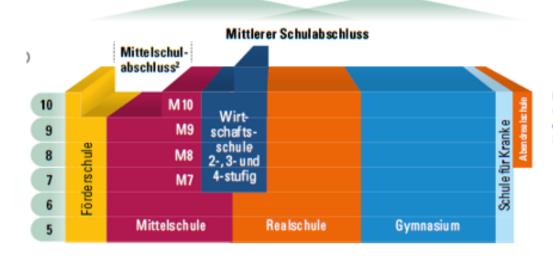
SCHUL BERATUNG

Was erwartet Sie heute Abend?

- Das gegliederte Schulwesen in Bayern (Kurzdarstellung)
- Übertrittsbedingungen im Schuljahr 2020 / 2021
- Vorstellung der einzelnen Schularten (exemplarisch!)
- Entscheidungshilfen
- Termine
- Raum für Ihre Fragen

Das bayerische Schulsystem





Diese Schularten ermöglichen einen mittleren Schulabschluss.

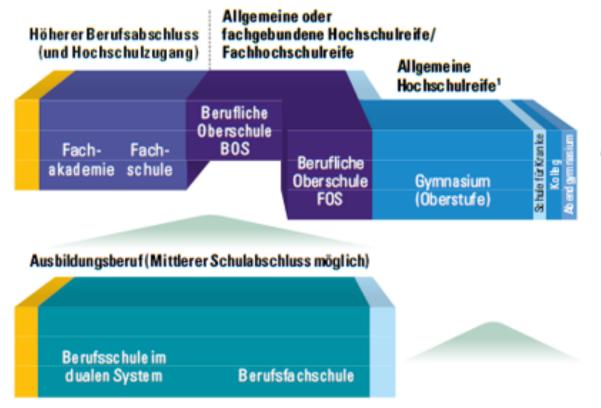
Übertritt an die weiterführenden Schulen



Die Grundschule ist die erste und gemeinsame Schule.

SCHUL

Das bayerische Schulsystem



Jetzt online planen:

» www.meinbildungsweg.de



Diese Schularten ermöglichen einen Hochschulzugang.



Übertrittszeugnis in der Jgst. 4



- Jahresfortgangsnoten in Deutsch, Mathematik, HSU
- Gesamtdurchschnitt aus D, M und HSU
- zusammenfassende Beurteilung zur Übertrittseignung
- Ausgabe am ersten Unterrichtstag im Mai

03. Mai 2021

gilt nur für das folgende Schuljahr



Welche Schulart ist die richtige? Übertrittsbedingungen

aus der 4. Klasse in die 5. Klasse Gymnasium

Gesamtdurchschnitt aus D, M, HSU 2,33 oder besser

Aufnahme ohne Probeunterricht





in die 5. Klasse Gymnasium

GSO § 2:

Die Aufnahme setzt voraus, dass die Schülerin oder der Schüler am 30. September des Schuljahres das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet hat; über Ausnahmen in besonderen Fällen entscheidet die Schulleiterin oder der Schulleiter.



Welche Schulart ist die richtige? Übertrittsbedingungen

aus der 4. Klasse in die 5. Klasse Realschule

Gesamtdurchschnitt aus D, M, HSU 2,66 oder besser

Aufnahme ohne Probeunterricht



Übertrittsbedingungen

in die 5. Klasse Realschule

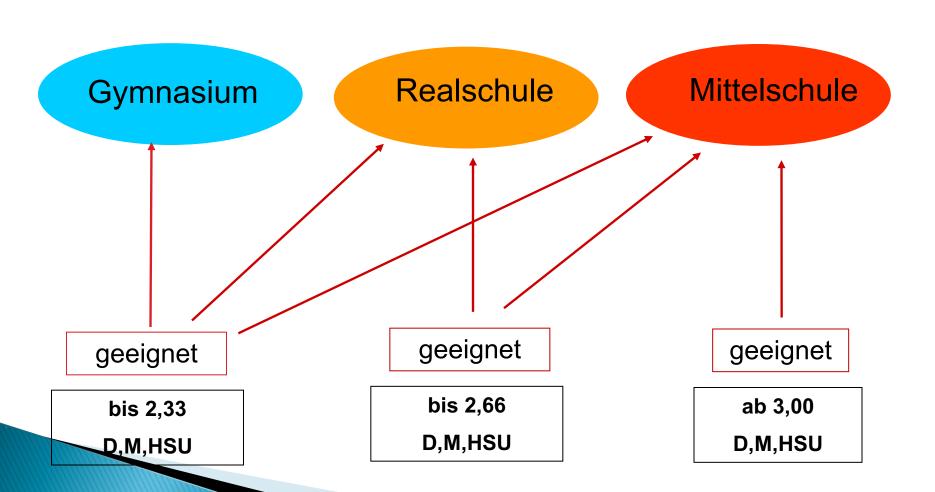
RSO § 2:

Die Aufnahme setzt voraus, dass die Schülerin oder der Schüler das 12. Lebensjahr am 30. September des Schuljahres noch nicht vollendet hat; über Ausnahmen in besonderen Fällen entscheidet die Schulleiterin oder der Schulleiter.





Übertrittsbedingungen von Jgst. 4 in Jgst. 5 im Überblick





Probeunterricht

- in den Fächern Deutsch und Mathematik
- mündliche und schriftliche
 - Leistungserhebungen
- schriftliche Leistungserhebungen
 - landesweit einheitlich
- durchgeführt von Lehrkräften der weiterführenden Schulen; Dauer: 3 Tage



Probeunterricht

- Probeunterricht ist bestanden, wenn in dem einen Fach mindestens die Note 3 und in dem anderen Fach mindestens die Note 4 erreicht wurde.
- Bei den Noten 4 und 4 im Probeunterricht entscheiden die Erziehungsberechtigten.





Termine

Anmeldung 5. Klasse Realschule oder Gymnasium:

10. – 14. Mai 2021

Probeunterricht Realschule oder Gymnasium:

18. – 20. Mai 2021



Übertrittsbedingungen

GrSO § 6 (6):

Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache, können mit einem Notendurchschnitt von 3,33 an eine Realschule oder ein Gymnasium wechseln, wenn

- die Aufnahme an eine deutsche Schule nach Jahrgangsstufe
 1 erfolgte und
- 2. eine Jahresfortgangsnote im Fach Deutsch (nicht DaZ!) erteilt wurde <u>und</u>
- 3. die entsprechende Eignung dadurch festgestellt wurde, dass der Notendurchschnitt auf Grund von noch behebbar erscheinenden Mängeln in der deutschen Sprache nicht erreicht wurde.





von der 5. Klasse Mittelschule ins Gymnasium

von der 5 .	in die 5.	Jahreszeugnis D,M:
Klasse MS	Klasse	Durchschnitt bis 2,0
	Gym	uneingeschränkter Übertritt;
		bei Durchschnitt > 2,0 in Ausnahmen
		Härtefallregelung (über Lehrerkonferenz)
von der 5 .	in die 6.	Übertritt möglich nach
Klasse MS	Klasse	bestandener Aufnahmeprüfung mit
	Gym	Probezeit





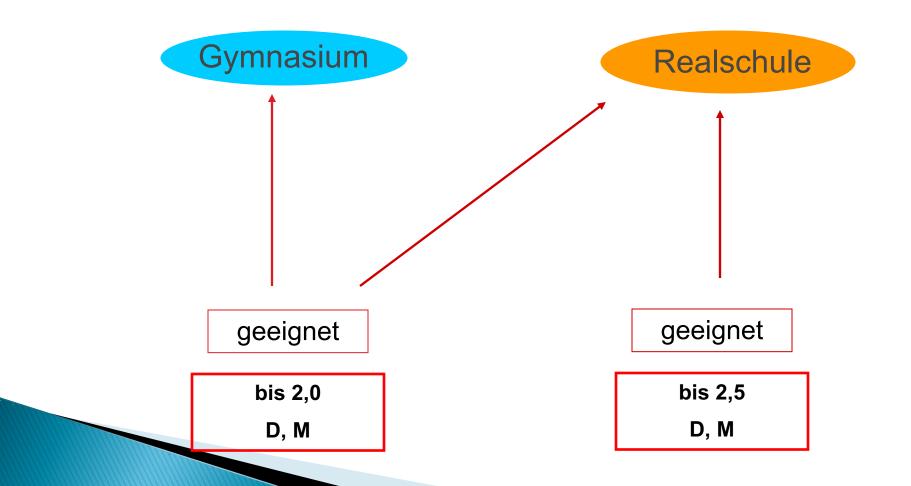
von der 5. Klasse Mittelschule in die Realschule

von der 5. Klasse MS	in die 5. Klasse RS	Jahreszeugnis D,M : Durchschnitt bis 2,5 uneingeschränkter Übertritt; bei Durchschnitt > 2,5 in Ausnahmen Härtefallregelung (über Lehrerkonferenz)
von der 5. Klasse MS	in die 6. Klasse RS	Jahreszeugnis D,M,E: Durchschnitt bis 2,0 Übertritt möglich nach Beratungsgespräch der Eltern; bei Durchschnitt > 2,0 Übertritt nach bestandener Aufnahmeprüfung mit Probezeit



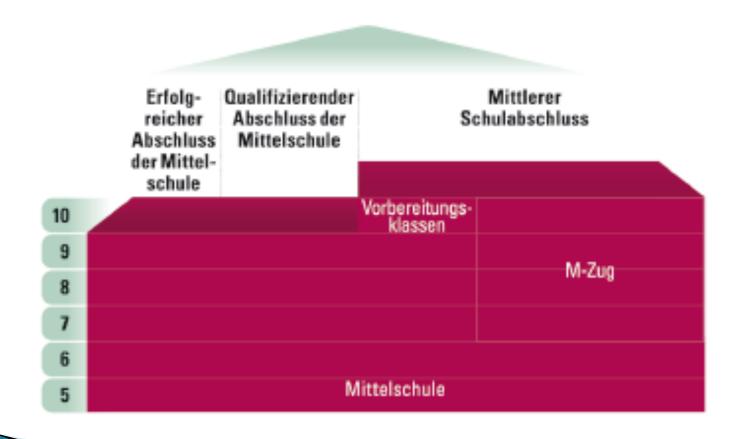


Übertrittsbedingungen von Jgst. 5 in Jgst. 5 im Überblick





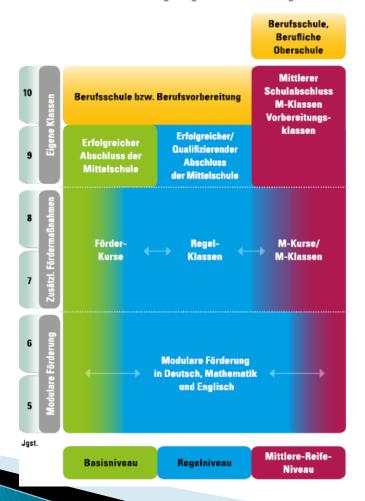






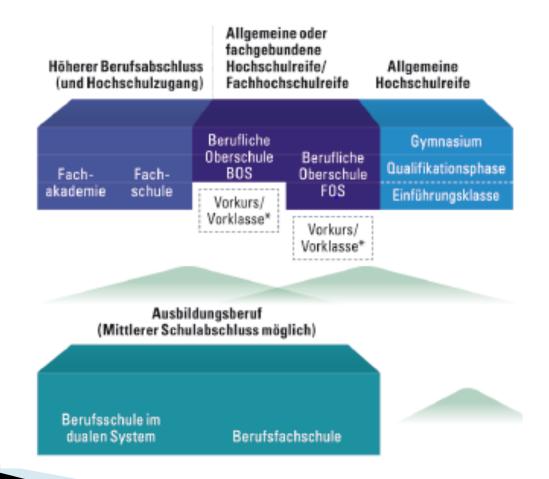


Der Weg der individuellen Förderung ermöglicht den Lehrkräften, auf die unterschiedlichen Begabungen der Schüler einzugehen.











Profil Mittelschule

- Jahrgangsstufen 5 mit 9 in den Regelklassen, im M-Zweig M 7 bis M 10,
 ab Halbjahr 20/21 möglich: M5/M6-Kurse Vorbereitungsklassen V1 und V2
- Vermittlung grundlegender Allgemeinbildung
- Klassenlehrerprinzip
- Modulare und individuelle Förderung ab Jgst. 5
- Einsatz von Förderlehrkräften und Sozialpädagogen
- Ganztagesschulangebot
- Übertritt Regelklasse → M-Zweig erstmals nach Jgst. 6, danach Übertritt in jeder nächsthöheren Jahrgangsstufe mit entsprechendem Notendurchschnitt möglich





Hinführung zur Ausbildungsreife

Verstärkung der beruflichen Orientierung durch drei berufsorientierende Fächer:

Technik – Wirtschaft u. Kommunikation – Ernährung u. Soziales

- Enge Kooperation mit Berufsschule, Betrieben und der Arbeitsagentur
- Eröffnet in Verbindung mit beruflichem Schulwesen Bildungswege, die bis zur Hochschulreife führen können
- Im M-Zweig Heranführen zum mittleren Schulabschluss auf dem Niveau der Wirtschaftsschule bzw. Realschule in D, M, E





Übertrittsbedingungen

von der Mittelschule in den M-Zweig

von der 6. Klasse	in die M 7	Zwischenzeugnis oder Jahreszeugnis D, M, E: Durchschnitt bis 2,66 bei Durchschnitt > 2,66 Bestehen der Aufnahmeprüfung am Ende der Ferien; für die Gesamtnote nur noch Jahreszeugnis relevant	
von der 7. Klasse	in die M 8	Zwischenzeugnis oder Jahreszeugnis D, M, E: Durchschnitt bis 2,33 bei Durchschnitt > 2,33 Bestehen der Aufnahmeprüfung am Ende der Ferien; für die Gesamtnote nur noch Jahreszeugnis relevant	
von der 8. Klasse	in die M 9	Zwischenzeugnis oder Jahreszeugnis D, M, E: Durchschnitt bis 2,33 bei Durchschnitt > 2,33 Bestehen der Aufnahmeprüfung am Ende der Ferien; für die Gesamtnote nur noch Jahreszeugnis relevant	
von der 9. Klasse	in die M 10	im Qualifizierenden MS-Abschluss in den Fächern D, M, E Durchschnitt bis 2,33 bei Durchschnitt > 2,33 Bestehen der Aufnahmeprüfung zeitnah nach Erwerb des qualifizierenden MS-Abschlusses	
von der 9. Klasse	in die V 1	im Qualifizierenden MS-Abschluss Notendurchschnitt mind. 2,5 Bei Durchschnitt > 2,5 kann die Schulleitung in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt über Ausnahmeregelungen entscheiden	



Profil Wirtschaftsschule

Die Wirtschaftsschule ...

- vermittelt Allgemeinbildung und eine vertiefte kaufmännische Grundbildung
- führt in 5, 4, 3 oder 2 Jahren zu einem mittleren
 Schulabschluss in jeweils neu gebildeten Klassen
- bereitet mit berufsspezifischen Maßnahmen auf das Arbeitsleben vor
- schafft die Grundlagen für den Übergang an weiterführende Schulen (FOS/Gym.)

SCHUL

Profil Wirtschaftsschule

Allgemeinbildung an der Wirtschaftsschule:

Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte/Sozialkunde, Mensch und Umwelt, Musik, Sport, Religion/Ethik

Berufsbildung an der Wirtschaftsschule:

Übungsunternehmen
Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle
Informationsverarbeitung
Wirtschaftsgeografie
Wahl-/Qualifizierungsfächer



Profil Wirtschaftsschule

Die Abschlussprüfung erfolgt in den Fächern

- Deutsch
- Englisch
- Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle (BSK)

sowie wahlweise in

- Mathe oder Übungsunternehmen



Übertrittsbedingungen

von der Mittelschule in die Wirtschaftsschule

(It. WSO, ab 01.09.2020)

von der 5. Klasse MS	in die 6. Vorklasse WS	Zwischenzeugnis oder Jahreszeugnis Durchschnitt bis 2,66 aus D, M, E oder bestandener Probeunterricht Alter: max. 14 Jahre
Von der 6. Klasse MS	in die 7. Klasse WS (vierstufig; Eingangsstufe)	Zwischenzeugnis oder Jahreszeugnis Durchschnitt bis 2,66 aus D ,M ,E oder bestandene Aufnahmeprüfung in M-Klasse oder bestandener Probeunterricht Alter: max. 15 Jahre
von der 7. Klasse MS	in die 8. Klasse WS (dreistufig; Eingangsstufe)	Zwischenzeugnis oder Jahreszeugnis Durchschnitt bis 2,66 aus D ,M, E oder bestandene Aufnahmeprüfung in M-Klasse oder bestandener Probeunterricht Alter: max. 16 Jahre
von der 7. Klasse MS	in die 8. oder 9. Klasse	Zwischenzeugnis oder Jahreszeugnis Durchschnitt bis 2,33 aus D, M, E oder bestandene Aufnahmeprüfung in M-Klasse oder bestandener Probeunterricht
von der 8. Klasse MS	WS	
von der 9. Klasse MS	in die 10. Klasse WS (zweistufig)	Qualifizierender MS-Abschluss oder erfolgreicher Abschluss der Mittelschule und Bestehen einer Probezeit



Profil Realschule

Die Realschule ...

- vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte Allgemeinbildung
- befähigt ihre Schülerinnen und Schüler durch Schwerpunktbildung in verschiedenen Wahlpflichtfächergruppen in berufs- und studienqualifizierende Bildungsgänge einzutreten
- unterstützt leistungsschwache Schülerinnen und Schüler durch Ergänzungsund Förderunterricht
- bietet vielfältige Maßnahmen der Berufsvorbereitung an
- führt in der 9. Jahrgangsstufe eine Projektpräsentation durch
- ermöglicht ihren Schülerinnen und Schülern, ein vielfältiges Schulleben mitzugestalten



Profil Realschule

Die Ausbildungsrichtungen der Realschule (ab Jahrgangsstufe 7)

Wahlpflichtfächergruppe
I
mathematischnaturwissenschaftlich

Prüfungsfächer D, E, M I, Ph

Profilfächer MI, Ph, Ch Wahlpflichtfächergruppe II wirtschaftlich/ kaufmännisch

Prüfungsfächer D, E, M II, BwR

> Profilfächer BwR, WiR

Wahlpflichtfächergruppe
III a
fremdsprachlich
(Französisch)

Prüfungsfächer D, E, M II, F

Profilfächer F, BwR

Wahlpflichtfächergruppe
III b
musisch-gestalterisch,
hauswirtschaftlich,
sozial

Prüfungsfächer D, E, M II, Profilfach

Profilfach

Kunsterziehung <u>oder</u>
Werken <u>oder</u>
Ernährung/Gesundheit
<u>oder</u>
Sozialwesen



Profil Gymnasium

Die bayerischen Gymnasien...

- vermitteln eine breite und vertiefte Allgemeinbildung
- fördern das fächerübergreifende, abstrakte und problemlösende Denken
- legen eine gute Grundlage für lebenslanges Lernen
- bereiten in der Regel auf ein **Hochschulstudium** vor
- schaffen aber auch gute Voraussetzungen für eine Berufsausbildung
- bieten neben dem breiten, für alle Ausbildungsrichtungen verbindlichen Fächerprogramm in der Mittelstufe Schwerpunktsetzungen an
- verlangen/ermöglichen das Erlernen von mindestens 2 Fremdsprachen
- vertiefen im neuen G9 die MINT-Fächer und die politische Bildung
- fordern besonders auch hochbegabte SchülerInnen





Profil Gymnasium - Ausbildungsrichtungen

Die verschiedenen Ausbildungsrichtungen setzen v.a. in den Jahrgangsstufen 8 bis 11 je nach Angebot vor Ort folgende Schwerpunkte: NTG Naturwissenschaftlichtechnologisches Gymnasium WWG Chemie, Physik, MuG Wirtschafts-Informatik Musisches wissenschaft-Gymnasium liches Gymnasium Musik, Kunst, Wirtschaftswissen-Literatur, schaften, Wirtschafts-Instrument Ausbildungsinformatik richtungen an bayerischen SG SWG Gymnasien **Sprachliches** Sozialwissenschaft-Gymnasium liches Gymnasium sprachliche Sozialwissenschaften und kulturelle mit dem Fach Sozial-HG Bildung praktische Grund-Humanistisches bilduna Gymnasium sprachliche Bildung, klassische Antike und europäische Kultur

SCHUL BERATUNG

Profil Gymnasium - Ausbildungsrichtungen

Mit den Ausbildungsrichtungen sind bestimmte Abfolgen von Fremdsprachen verbunden:

NTG WWG SWG	Englisch – Latein oder Latein – Englisch oder Englisch – Französisch oder Französisch – Englisch (je nach Angebot vor Ort)
SG	Englisch – Latein oder Latein – Englisch (an einigen Schulen auch Englisch – Französisch oder Französisch-Englisch), dann Französisch oder Italienisch oder Spanisch oder Russisch oder Chinesisch (je nach Angebot vor Ort)
HG	Latein – Englisch oder Englisch – Latein, dann Griechisch
MuG	Latein – Englisch oder Englisch – Latein



SCHUL

Profil Gymnasium







Entscheidungshilfen - Kompetenzen

<u>Arbeitsweise</u>

selbstständig,
zügig,
konzentriert, ausdauernd,
pflichtbewusst,
genau, ordentlich,
problemlösend,
praxisorientiert

Sprachkompetenz

in den Bereichen
Lesen, Wortschatz,
mündliche und
schriftliche
Ausdrucksfähigkeit,
Rechtschreibung

Mathematische Kompetenz

in den Bereichen Geometrie, Zahlenrechnen (Grundrechenarten), sachbezogenes Rechnen

Interessen und Einstellungen

Lernmotivation,
Aufmerksamkeit,
Wissbegierde,
Frustrationstoleranz





Entscheidungshilfen - Schülerpersönlichkeit BERATUNG

Bewusstsein für eigene Stärken und Schwächen

Erfolgsorientierung und Wille zum Gelingen

Selbstbewusstsein

Anerkennung eigener Grenzen

Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten





Entscheidungshilfen - Schülerpersönlichkeit BERATUNG

optimistische Einstellung

Misserfolge "wegstecken" können

Bewältigung neuer Anforderungen

sich selbst helfen können zu den Anforderungen passende Fähigkeiten haben





Schülerpersönlichkeit, Kompetenzen und Anforderungen BERATUNG



Fähigkeiten

SCHUL

Beratungsangebote

- Klassenlehrkraft
- Schulleitung
- Beratungslehrkraft (auch der weiterführenden Schulen)
- Schulpsychologe
- Staatliche Schulberatungsstelle
- außerschulische Beratungsstellen
- www.km.bayern.de/eltern/schularten





"Viele Wege führen zum Ziel."

Wir wünschen Ihnen
die richtige
Entscheidung
zum Wohle Ihres Kindes!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit